

Master-Studiengang Orchesterspiel

(Prüfungsordnung ab WS 2012/13)

Modulbeschreibungen

Orchesterzentrum|NRW

Master-Studiengang Orchesterspiel: Pflichtmodul 1.1 „Orchesterspiel“						
Kennnummer	Workload 1320 h	Credits 44 CP	Studien-semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr	Dauer 2 Semester	
1	Modulbestandteile: 6 a) Hauptfach I [35 CP] b) Orchesterstudien I [1 CP] c) Probespieltraining I [1 CP] d) Kammermusik I [2 CP] e) Orchesterspiel I [2 CP] f) Orchesterprojekte I [3 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) a) 2 S x 1 h / W = 30 h b) 2 S x 0,5 h/W = 15 h c) 2 S x 1 h / W = 30 h d) 2 S x 2 h / W = 60 h e) 66 h f) 84 h	Selbststudium (15 W/S) a)– f) 2 S x 24 h / W = 720 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S) a) – f) 2 S x 22,5 h / W = 315 h		
		Σ : 285 h	Σ : 720 h	Σ : 315 h		
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 285 h + 720 h + 315 h = 1320 h $\approx 1320 h = 44 CP$				
2	Lernergebnisse / Kompetenzen:					
	<p>a) Hauptfach I: Aufbauend auf den im Bachelor erworbenen Kompetenzen hat die/der Studierende ihre/seine instrumental-technischen Fähigkeiten so erweitert und abgesichert, dass sie/er nun in der Lage ist, sich durch weitgehend selbständiges Studium ein Programm zu erarbeiten. Insgesamt ist damit die künstlerische Kompetenz im selbständigen Umgang mit Musik unterschiedlicher Stilistiken deutlich erhöht.</p> <p>b) Orchesterstudien I: Die/der Studierende hat einen umfangreichen/vollständigen Überblick über die für ihr/sein Instrument Probespiel-relevanten Orchesterstellen. Sie/er hat alle diese Stellen bereits einmal studiert/fertig studiert und einen großen Teil der Stellen/die Stellen in intensiver Form erarbeitet und in der Probespielsimulation erfolgreich angewendet.</p> <p>c) Probespieltraining I: Die/der Studierende hat sich durch die Teilnahme an mehreren Probespielsimulationen mit der besonderen Situation des Probespiels vertraut gemacht und erste Techniken für einen kontrollierten Umgang mit den damit verbundenen Stress-Situationen entwickelt.</p> <p>d) Kammermusik: Die/der Studierende hat durch die Teilnahme an auf ihr/sein Fach qualifiziert hin ausgerichteten Kammermusik-Projekten ihre/seine künstlerische Kompetenz im Zusammenspiel wesentlich erweitert, so dass sie/er in der Lage ist, sich sowohl unter klanglichen als auch unter musiktheoretisch-funktionalen Aspekten in ein Ensemble zu integrieren.</p> <p>e) Orchesterspiel I: Die/der Studierende erhält durch die Repertoireprobe eine breit gefächerte Kenntnis des Orchesterrepertoires und den Vergleich zur Leistung im Berufsorchester. Sie/er können sich in den Gesamtklang der Gruppe in punkto Intonation, Phrasierung, Klanggebung und Dynamik einordnen. /Die Probespielstellen werden in ihrem gesamten Kontext beherrscht.</p> <p>f) Orchesterprojekte I: Die/der Studierende hat gelernt, sich klanglich, musikalisch-stilistisch wie auch menschlich umfassend in ein großes Ensemble zu integrieren.</p>					
3	Inhalte:					
	<p>a) Hauptfach I: Probespiel-relevante Solo-Literatur unterschiedlicher Stilistiken</p> <p>b) Orchesterstudien I: Aufbau eines systematischen Überblicks über die für das jeweilige Instrument Probespiel-relevanten Stellen; Studium dieser Stellen im Rahmen des Einzel- und/oder Gruppenunterrichts und Erprobung der Sicherheit in der Bewältigung dieser Stellen im Rahmen von regelmäßigen Klassen-internen Vorspiel-Runden</p> <p>c) Probespieltraining I: Coaching von Probespielinhalten und Probespielsimulation</p> <p>d) Kammermusik: Kammermusik unterschiedlicher Stilistiken in auf die jeweiligen Instrumentengruppen hin qualifiziert ausgesuchten und zusammengestellten Besetzungen.</p> <p>e) Orchesterspiel I: für die spätere Berufspraxis relevante Werke in Stimm-, Satz- und Tutti-Proben</p> <p>f) Orchesterprojekte I: für die Berufspraxis bedeutende Werke aller Stile und Besetzungen</p>					

4	<p>Lehrformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Einzelunterricht b) Einzelunterricht oder Kleingruppe c) Simulation eines Probespiels im Rahmen eines Seminars mit einem Gast-Dozenten; im Anschluss an die Probespielsimulation folgt eine Coaching-Phase, den Abschluss bildet ggf. eine weitere Probespielsimulation d) Kammermusik: mehrere qualifiziert zusammengestellte und durch auf Kammermusik spezialisierte Dozentinnen und Dozenten angeleitete Projekte in Form von 'kurzen Arbeitsphasen' mit abschließenden öffentlichen Konzert; die Anzahl der Projekte wird durch den oben genannten Zeitrahmen bestimmt. e) Orchesterspiel: <ul style="list-style-type: none"> - 6 Std. Repertoireprobe - 36 Std. Stimm- und Satzproben [Holz- und Blechbläser: je 4 x pro Semester getrennte Proben, 2 x beide Gruppen zusammen; für Streicher: 4 x pro Semester Stimmproben, 2 x Satzproben (dabei sollen bei den Satzproben Werke für Streichorchester gearbeitet werden, bei den Stimmproben auch Probespiel-relevante Stellen)] - 24 Std. Probespielstellen im Orchesterverbund f) Orchesterprojekt: <ul style="list-style-type: none"> - 24 Std. Stimm- und Satzproben - 54 Std. Tutti-Proben - 6 Std. für 2 Konzerte
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>formal: bestandene Eignungsprüfung</p> <p>inhaltlich: abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich der künstlerischen Instrumentalausbildung</p>
6	<p>Prüfungsformen: (studienbegleitend)</p> <ul style="list-style-type: none"> a) + b) Die Prüfung im künstlerischen Hauptfach I und den Orchesterstudien I besteht aus einem Vorspiel von mindestens 20 Minuten. Dies kann im Rahmen eines Klassenabends, eines öffentlichen Konzertes oder eines Prüfungstermins geschehen. Das Programm muss mindestens ein Werk aus dem solistischen Repertoire und mindestens 6 Orchesterstellen umfassen; Programm und Form der Prüfung sind mit der/dem Hauptfachlehrer/in abzustimmen. (unbenotete Prüfung; 2 Prüfer) c) Probespieltraining: <i>Für die Vergabe von CPs müssen pro Jahr 4 Teilnahmen am Probespiel attestiert sein.</i> d) Kammermusik I: Vortrag im Rahmen eines öffentlichen Konzertes. (unbenotete Prüfung; 2 Prüfer) e) Orchesterspiel I: Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent) f) Orchesterprojekt I: Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - intensives Eigenstudium - regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen - erfolgreicher Modulabschluss
8	<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Pflichtmodul im Master-Studiengang Orchesterspiel</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Die künstlerische Leiterin/der künstlerische Leiter der Orchesterzentrums</p>
10	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Die angegebenen Übezeiten für das Hauptfach beinhalten das Üben von Sololiteratur, Orchesterliteratur und Kammermusikliteratur.</p>

Master-Studiengang Orchesterspiel: Pflichtmodul 2.1 „Orchesterspiel“						
Kennnummer	Workload 1320 h	Credits 44 CP	Studien- semester 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr	Dauer 2 Semester	
1	Modulbestandteile: 6 g) Hauptfach II [35 CP] h) Orchesterstudien II [1 CP] i) Probespieltraining II [1 CP] j) Kammermusik [2 CP] k) Orchesterspiel II [2 CP] l) Orchesterprojekte II [3 CP]	Kontaktzeit (15 W/S)		Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		g) 2 S x 1 h / W = 30 h h) 2 S x 0,5 h/W = 15 h i) 2 S x 1 h / W = 30 h j) 2 S x 2 h / W = 60 h k) 66 h l) 84 h		a) - f) 2 S x 24 h / W = 720 h	a) – f) 2 S x 22,5 h / W = 315 h	
		Σ : 285 h		Σ : 720 h		Σ : 315 h
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 285 h + 720 h + 315 h = 1320 h $\approx 1320 h = 44 CP$				
2	Lernergebnisse / Kompetenzen:					
	<p>g) Hauptfach II: Die/der Studierende hat sich ein musikalisches Repertoire erarbeitet, das alle Probespiel-relevanten Solokonzerte sowie darüber hinaus solistische Literatur aller musikalischen Stilistiken umfasst. Sie/er kann sich Musik aller Epochen selbständig erschließen und ist dabei in der Lage, zu künstlerisch überzeugenden Interpretationen zu gelangen.</p> <p>h) Orchesterstudien II: Die/der Studierende hat alle für ihr/sein Instrument Probespiel-relevanten Orchesterstellen intensiv studiert und beherrscht sie nunmehr souverän. Dies hat sie/er in der Probespielsimulation mehrfach unter Beweis gestellt.</p> <p>i) Probespieltraining II: Die/der Studierende hat ist durch die Teilnahme an mehreren Probespielsimulationen mit der besonderen Situation des Probespiels vertraut und kann auf Techniken für einen kontrollierten Umgang mit den damit verbundenen Stress-Situationen zurückgreifen.</p> <p>j) Kammermusik: Die/der Studierende hat durch die Teilnahme an auf ihr/sein Fach qualifiziert hin ausgerichteten Kammermusik-Projekten ihre/seine künstlerische Kompetenz im Zusammenspiel so entwickelt und ist damit in der Lage, sich schnell und flexibel in ein Ensemble zu integrieren.</p> <p>k) Orchesterspiel II: Die/der Studierende kennt die vielschichtigen Orchester-spezifischen Klangfarben und hat durch eigene Mitwirkung repräsentative Werke der Orchesterliteratur unterschiedlichster Epochen kennen und lieben gelernt. Sie/er kann sich in jeder Hinsicht leicht in ein großes Ensemble integrieren und ist darüber hinaus in der Lage, ihrer/seiner Stimmgruppe durch ihr/sein Musizieren Impulse zu geben</p> <p>l) Orchesterprojekte II: Die/der Studierende hat gelernt, sich klanglich, musikalisch-stilistisch wie auch menschlich umfassend in ein großes Ensemble zu integrieren.</p>					
3	Inhalte:					
	<p>g) Hauptfach II: Probespiel-relevante Solo-Literatur unterschiedlicher Stilistiken</p> <p>h) Orchesterstudien II: Aufbau eines systematischen Überblicks über die für das jeweilige Instrument Probespiel-relevanten Stellen; Studium dieser Stellen im Rahmen des Einzel- und/oder Gruppenunterrichts und Erprobung der Sicherheit in der Bewältigung dieser Stellen im Rahmen von regelmäßigen Klassen-internen Vorspiel-Runden</p> <p>i) Probespieltraining II: Coaching von Probespielinhalten und Probespielsimulation</p> <p>j) Kammermusik: Kammermusik unterschiedlicher Stilistiken in auf die jeweiligen Instrumentengruppen hin qualifiziert ausgesuchten und zusammengestellten Besetzungen.</p> <p>k) Orchesterspiel II: für die spätere Berufspraxis relevante Werke in Stimm-, Satz- und Tutti-Proben</p> <p>l) Orchesterprojekte II: für die Berufspraxis bedeutende Werke aller Stile und Besetzungen</p>					

4	<p>Lehrformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> f) Einzelunterricht g) Einzelunterricht oder Kleingruppe h) Simulation eines Probespiels im Rahmen eines Seminars mit einem Gast-Dozenten; im Anschluss an die Probespielsimulation folgt eine Coaching-Phase, den Abschluss bildet ggf. eine weitere Probespielsimulation i) Kammermusik: mehrere qualifiziert zusammengestellte und durch auf Kammermusik spezialisierte Dozentinnen und Dozenten angeleitete Projekte in Form von 'kurzen Arbeitsphasen' mit abschließenden öffentlichen Konzert; die Anzahl der Projekte wird durch den oben genannten Zeitrahmen bestimmt. j) Orchesterspiel: <ul style="list-style-type: none"> - 6 Std. Repertoireprobe - 36 Std. Stimm- und Satzproben [Holz- und Blechbläser: je 4 x pro Semester getrennte Proben, 2 x beide Gruppen zusammen; für Streicher: 3 x pro Semester Stimmproben, 3 x Satzproben (dabei sollen bei den Satzproben Werke für Streichorchester gearbeitet werden, bei den Stimmproben auch Probespiel-relevante Stellen)] - 24 Std. Probespielstellen im Orchesterverbund g) Orchesterprojekte: <ul style="list-style-type: none"> - 24 Std. Stimm- und Satzproben - 54 Std. Tutti-Proben - 6 Std. für 2 Konzerte
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>formal: keine</p> <p>inhaltlich: erfolgreich absolviertes Modul 1.1 im Master-Studiengang Orchesterspiel</p>
6	<p>Prüfungsformen: (studienbegleitend)</p> <ul style="list-style-type: none"> b) + b) keine Modulprüfung im künstlerischen Hauptfach II und den Orchesterstudien II; die entsprechenden Qualifikationen werden im Rahmen des Master-Projektes geprüft. d) Probespieltraining: Für die Vergabe von CPs müssen pro Jahr 4 Teilnahmen am Probespiel attestiert sein. g) Kammermusik II: keine Modulprüfung in Kammermusik II; die entsprechenden Qualifikationen werden im Rahmen des Master-Projektes geprüft. h) Orchesterspiel II: Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent) i) Orchesterprojekte II: Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - intensives Eigenstudium - regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen - erfolgreicher Modulabschluss
8	<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Pflichtmodul im Master-Studiengang Orchesterspiel</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Die künstlerische Leiterin/der künstlerische Leiter der Orchesterzentrums</p>
10	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Die angegebenen Übezeiten für das Hauptfach beinhalten das Üben von Sololiteratur, Orchesterliteratur und Kammermusikliteratur.</p>

Master-Studiengang Orchesterspiel: Modulbestandteil Wahlpflichtmodul 1.2. und 2.2. / Leiten / Musikalische Praxis / Kontexte / Modulbestandteil „Kammermusik I“					
Kennnummer	Workload 30 / 60 h	Credits 1 / 2 CP	Studien- semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer Projekt
1	Lehrveranstaltungen: 2 kammermusikalisches Projekt	Projekt* nach 1. Typ 1: 30 h = 1 CP 2. Typ 2: 60 h = 2 CP * s. „Sonstige Informationen“		Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		Σ : 30 / 60 h			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 30 / 60 h $\approx 30 / 60 h = 1 / 2 CP$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Durch die Arbeit in einem kammermusikalischen Projekt hat die/der Studierende gelernt, ihr/sein eigenes künstlerisches Tun in einen größeren musikalischen Zusammenhang zu stellen und dabei partnerschaftlich und zugleich künstlerische Impulse setzend zu agieren.				
3	Inhalte: Kammermusik aller Stilepochen				
4	Lehrformen: Projekt				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) künstlerischer Vortrag im Rahmen eines Konzertes				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – erfolgreicher Abschluss des Projekts (Bescheinigung durch Dozent)				
8	Verwendung des Moduls: Modulbestandteil im Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Leiten“, „Musikalische Praxis“ und „Kontexte“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Der Betreuer des jeweiligen Projekts				
10	Sonstige Informationen: Die Planung und Durchführung von Projekten geschieht wie folgt: – die Idee für ein kammermusikalisches Projekt geht von den Studierenden aus – diese Idee wird mit dem künstlerischen Leiter des OZM NRW besprochen; dieser definiert das geplante Projekt als „Typ 1“ bzw. „Typ 2“ – die musikalischen Partner sucht sich die/der Studierende des OZM NRW selbst – die künstlerische Arbeit erfolgt überwiegend in Selbständigkeit unter Aufsicht des künstlerischen Leiters des OZM NRW – der künstlerische Leiter des OZM NRW ist für die Konzeption von Kammerkonzerten verantwortlich				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Leiten / Kontexte / Modulbestandteil „Partiturrkunde“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 2 Partiturrkunde Orchester- und Kammermusik [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 2 S x 1 h / W = 15 h		Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		$\Sigma: 30 \text{ h}$		$\Sigma: 0 \text{ h}$	
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 30 \text{ h} + 0 \text{ h} + 0 \text{ h} = 30 \text{ h}$ $\approx 30 \text{ h} = 1 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Partituren zu lesen, musikalische Zusammenhänge zu erkennen und ihre eigene Rolle innerhalb der Komposition zu verstehen.				
3	Inhalte: Musik unter Anleitung lesen und hören				
4	Lehrformen: Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen – erfolgreicher Modulabschluss				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2/ „Musikalische Praxis“, „Leiten“ und „Kontexte“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: ...				
10	Sonstige Informationen: -				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Orchester-Nebeninstrumente für Bläser“

Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 2 m) Einzelunterricht [0,5 CP] n) Gruppenunterricht [0,5 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) m) 2 S x 0,5 h / W = 15 h n) 2 S x 0,5 h / W = 15 h		Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		$\Sigma: 30 \text{ h}$			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 30 \text{ h} + 0 \text{ h} + 0 \text{ h} = 30 \text{ h}$ $\approx 30 \text{ h} = 1 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: In fast allen Bläser-Instrumentengruppen des Orchesters gibt es probespielrelevante Nebeninstrumente, deren Spiel in diesem Studiengang vertieft gelehrt werden soll. Hier die einzelnen Gruppen: Flöten → Piccoloflöte Oboe → Englischhorn / Oboe d'Amore Klarinette → Es-Klarinette, D-Klarinette und Bassklarinette Fagott → Kontrafagott Horn → Wagnertube Trompete → Hohe Trompete Posaune → Altposaune Bassposaune → Kontrabassposaune Tuba → Kontrabasstuba Die Studierenden haben einen Überblick über die Literatur der Orchesternebeninstrumente und sind in der Lage, diese professionell zu spielen.				
3	Inhalte: a) Einzelunterricht auf den orchesterspezifischen Nebeninstrumenten, die dem Hauptinstrument der Studierenden zugeordnet werden. b) Gruppen- und Satzproben in denen Werke gearbeitet werden, in denen die Nebeninstrumente zum Einsatz kommen				
4	Lehrformen: k) Einzelunterricht l) Gruppen- und Satzproben unter Anleitung eines in diesem Bereich erfahrenen Orchestermusikers oder Dirigenten				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) - Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: - intensives Eigenstudium				

	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen - erfolgreicher Modulabschluss
8	<p>Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Musikalische Praxis“</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: ???</p>
10	<p>Sonstige Informationen: Die Zeiten für das Selbststudium sind in den Übezeiten für das Hauptfach enthalten.</p>

Master-Studiengang Orchesterspiel Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Literatur/Repertoire“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien-semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 1 Seminar Orchester- und Kammermusikliteratur [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h	Selbststudium (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		$\Sigma: 15 \text{ h}$	$\Sigma: 15 \text{ h}$		
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 15 \text{ h} + 15 \text{ h} + 0 \text{ h} = 30 \text{ h}$ $\approx 30 \text{ h} = 1 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Überblick über die gängige Orchester- und Kammermusikliteratur aus den verschiedenen Stilepochen und kennen die wichtigen Werke aus der Orchestermusik.				
3	Inhalte: In einem Seminar erhalten die Studierenden (mit Hörbeispielen) einen Überblick über die wichtigen Werke der Orchester- und Kammermusikliteratur. Hierbei finden sowohl die verschiedenen Epochen, wie auch die beiden Genres Oper und Konzert Beachtung.				
4	Lehrformen: Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen – erfolgreicher Modulabschluss				
8	Verwendung des Moduls: Bestandteil der Wahlpflichtmodule im Master-Studiengang Orchesterspiel				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:				
10	Sonstige Informationen: -				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Historische Instrumente“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 2 Einzelunterricht [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 2 S x 0,5 h / W = 15 h		Selbststudium (15 W/S) 2 S x 0,5 h / W = 15 h	
		$\Sigma: 15 \text{ h}$		$\Sigma: 15 \text{ h}$	
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 15 \text{ h} + 15 \text{ h} + 0 \text{ h} = 30 \text{ h}$ $\approx 30 \text{ h} = 1 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden haben die Grundlagen des Spiels auf dem historischen Instrument erlernt und sind in der Lage, entsprechende Literatur vorzutragen.				
3	Inhalte: Musik unterschiedlicher Stilistiken unter dem Aspekt der historischen Aufführungspraxis				
4	Lehrformen: Einzelunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) - Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: - intensives Eigenstudium - erfolgreicher Modulabschluss				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: ???				
10	Sonstige Informationen: Die Teilnahme an diesem Modul verpflichtet zur Teilnahme am Modulbestandteil „Historische Aufführungspraxis“.				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Historische Aufführungspraxis“¹					
Kennummer	Workload 60 h	Credits 2 CP	Studien-semester frei	Häufigkeit des Angebots je nach Angebot	Dauer Projektdauer
1	Lehrveranstaltungen: 1 Projekt [2 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 60 h	Selbststudium (15 W/S)		Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		Σ : 60 h			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 60 h $\approx 60 \text{ h} = 2 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Projekt: im Rahmen eines musikalischen Projekts hat sich die/der Studierende mit grundlegenden aufführungspraktischen Fragen in stilistischer und historischer Breite auseinandergesetzt und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis angewendet.				
3	Inhalte: Projekt: geeignete Literatur unter dem Aspekt der historischen Aufführungspraxis				
4	Lehrformen: Projekt: qualifiziert zusammengestellte und durch spezialisierte Dozentinnen und Dozenten angeleitete Projekte in Form von Arbeitsphasen; die Arbeitsphasen umfassen sowohl Unterrichtsangebote in Seminarform als auch Unterrichte mit praktischer Anleitung. Sie werden mit einem öffentlichen Konzert abgeschlossen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – intensives Eigenstudium vor Beginn der Projektphase – regelmäßige und aktive Teilnahme				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: x				
10	Sonstige Informationen: -				

¹ „historische Aufführungspraxis“ meint historisch informierte Spielpraxis auch auf die Musik nach 1850

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Zeitgenössische Musik“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots je nach Angebot	Dauer Projektdauer
1	Lehrveranstaltungen: 1 Projekt [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 30 h	Selbststudium (15 W/S)		Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		Σ : 30 h			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 30 h $\approx 30 \text{ h} = 1 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Projekt: im Rahmen eines musikalischen Projekts hat die/der Studierende grundlegende Techniken der Zeitgenössischen Musik kennengelernt und in der Praxis angewendet.				
3	Inhalte: Projekt: geeignete Literatur aus dem Bereich 'Zeitgenössischen Musik'				
4	Lehrformen: Projekt: qualifiziert zusammengestellte und durch auf Zeitgenössische Musik spezialisierte Dozentinnen und Dozenten angeleitete Projekte in Form von Arbeitsphasen; die Arbeitsphasen umfassen sowohl Unterrichtsangebote in Seminarform als auch Unterrichte mit praktischer Anleitung im Hinblick auf neue Spieltechniken. Sie werden mit einem öffentlichen Konzert abgeschlossen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <ul style="list-style-type: none"> - intensives Eigenstudium vor Beginn der Projektphase - regelmäßige und aktive Teilnahme 				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Die/der Leiterin/Leiter des jeweiligen Projektes				
10	Sonstige Informationen: -				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Leiten / Modulbestandteil „Grundlagen Ensembleleitung“					
Kennnummer	Workload 60 h	Credits 2 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 2 o) Satz- und Gruppenproben [1 CP] p) Kammermusik [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) o) 1 S x 2 h / W = 30 h p) 1 S x 2 h / W = 30 h	Selbststudium (15 W/S)		Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		$\Sigma: 60 \text{ h}$			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 60 \text{ h} + 0 \text{ h} + 0 \text{ h} = 60 \text{ h}$ $\approx 60 \text{ h} = 2 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: m) Die Studierenden sind in der Lage, eine Instrumentengruppe im Orchester professionell zu führen und Proben in diesen Gruppen zu leiten n) Die Studierenden sind in der Lage, eine Kammermusik-Probe professionell zu leiten und ein Ensemble zu führen				
3	Inhalte: Den Studierenden werden Methoden und Fähigkeiten im Umgang mit Mitspielern beigebracht, die es ihnen ermöglichen, eine Probe im Bereich der Kammermusik bzw. im Satz oder der Instrumentengruppe zu leiten. Dabei werden sowohl fachliche, wie soziale Fähigkeiten vermittelt. c) Gruppen- und Satzproben mit Orchesterliteratur d) Kammermusikwerke				
4	Lehrformen: m) Gruppenunterricht unter Anleitung eines in dieser Aufgabenstellung erfahrenen Orchestermusikers oder Dirigenten n) Gruppenunterricht unter Anleitung eines erfahrenen Kammermusiklers				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über eine erfolgreiche geleitete Probe im Bereich von Kammermusik, Satz- oder Gruppenprobe (unbenotet)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen – erfolgreicher Modulabschluss				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Leiten“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:				
10	Sonstige Informationen: x				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Leiten / Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil „Kommunikationstraining“

Kennummer	Workload 60 h	Credits 2 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots a) Wintersemester b) Sommersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 2 q) Blockvorlesung [1 CP] r) Blockseminar [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) q) 1 S x 2 h / W = 30 h r) 1 S x 2 h / W = 30 h		Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		Σ : 60 h			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 60 h = 60 h \approx 60 h = 2 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: o) Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Kommunikations-, Konfliktlösungs und Vermittlungsstrategien wie Mediation, Coaching, Feed-Back-Gespräche etc. Gleichzeitig können sie einschätzen, welche der kennengelernten Strategien für bestimmte Situationen, besonders im Orchesterbetrieb, angemessen ist. p) Die Studierenden haben gelernt wie Konflikte konstruktiv innerhalb eines Orchesters zu lösen sind, auf welche Art und Weise Stimmführer ihre Meinung gewinnbringend kundtun können und wie man ggf. eingefahrene Strukturen zu Gunsten des Gesamtbetriebs durch nützliche Kommunikationswege aufbrechen kann.				
3	Inhalte: e) Einführung in die maßgeblichen Kommunikations-, Konfliktlösungs- und Vermittlungsstrategien. Diese werden exemplarische am Beispiel eines Orchesterbetriebs erörtert. f) Zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit innerhalb des Orchesterbetriebs werden die erlernten Kommunikationsstrategien im Rahmen von Fallbeispielen und Rollenspielen dargestellt und analysiert.				
4	Lehrformen: o) Blockvorlesung p) Blockseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumentalausübung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) c) regelmäßige und aktive Teilnahme b) regelmäßige und aktive Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen – erfolgreicher Modulabschluss				
8	Verwendung des Moduls: – Modulbestandteil im Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Leiten“ – Wahlmodul 1./2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel				

9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: die jeweilige Fachdozentin/der jeweilige Fachdozent
10	Sonstige Informationen: -

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Kontexte / Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil „Konzertpädagogik“

Kennnummer	Workload 120 h	Credits 4 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 2 a) Einführung in die Musikvermittlung und Konzertpädagogik [2 CP] b) Planung und Durchführung des Konzerts [2 CP]	Kontaktzeit (15 W/S)	Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		a) 1 S x 2 h / W = 30 h b) zus. 60 h	a) 1 S x 2 h / W = 30 h		
		Σ : 90 h	Σ : 30 h	Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 90 h + 30 h = 120 h 120 h = 4 CP	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Mit Abschluss dieses Moduls hat sich die/der Studierende theoretische und praktische Kenntnisse in Musikvermittlung (als Oberbegriff für Musikdramaturgie, Programmkonzeption, Publikumsentwicklung, Publizistik, Musik- und Selbstmanagement sowie historisch-gesellschaftlicher Reflexion des Konzertwesens) und Konzertpädagogik im engeren Sinne erworben. Die/der Studierende hat am praktischen Beispiel die Bedeutung didaktischer Analyse von Musik als Basis verschiedener Konzertformate kennen gelernt. Auf der Basis der Konzeption und Durchführung eines Konzerts hat sie/er sich konzertpädagogische Vermittlungskompetenzen erworben.				
3	Inhalte: - Theorie und Geschichte der Musikvermittlung und Konzertpädagogik - Musikdramaturgie und Management, Publikumsforschung und Musikpublizistik Didaktische Analyse und Interpretation – Methoden der Vermittlung – Medien - Adressatenbezogenheit und Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Durchführung eines Konzerts				
4	Lehrformen: a) Seminar b) Projekt				
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) a) Referat (unbenotete Prüfung) b) Durchführung und Auswertung eines themen- und adressatenbezogenen, kunstspartenübergreifenden Konzertprogramms (unbenotete Prüfung)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: - regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen - erfolgreicher Modulabschluss				
8	Verwendung des Moduls: - Modulbestandteil im Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Kontexte“				

	- Wahlmodul 1./2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
10	Sonstige Informationen: Die einführende Veranstaltung in Seminarform wird in der Regel an einer der vier Musikhochschulen belegt. Das konzertpädagogische Projekt soll in Dortmund durchgeführt werden.

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Kontexte / Modulbestandteil „Angewandte Musiktheorie“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester beliebig	Häufigkeit des Angebots jeweils im Zusammenhang mit Arbeitsphasen des Orchesters	Dauer <i>Blockseminar</i>
1	Lehrveranstaltungen: angewandte Musiktheorie [1CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15		Selbststudium (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15	
		$\Sigma: 15 \text{ h}$		$\Sigma: 15 \text{ h}$	
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 15 \text{ h} + 15 \text{ h} + 0 \text{ h} = 30 \text{ h}$ $30 \text{ h} = 1 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, relevante musiktheoretische Aspekte einer Partitur (insbesondere Form, Harmonik, Instrumentation) zu durchdringen und für ihr Spiel nutzbar zu machen.				
3	Inhalte: Analysearbeit an Werken der Arbeitsphasen des Orchesters unter primär musiktheoretischen Aspekten in Verbindung mit dem Anwendungsgedanken				
4	Lehrformen: Blockseminare im zeitlichen Umfeld der Orchester-Arbeitsphasen				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: Abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumental- und Musiktheorieausbildung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent/in)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige und aktive Teilnahme				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Kontexte“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: die jeweilige Fachdozentin/der jeweilige Fachdozent				
10	Sonstige Informationen: Die entsprechenden Unterrichtsangebote werden mit angemessenem zeitlichen Vorlauf bekannt gemacht, so dass auch für eine gründliche Vorbereitung hinreichend Zeit gegeben ist				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Kontexte / Modulbestandteil „Werkanalyse“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester beliebig	Häufigkeit des Angebots jeweils im Zusammenhang mit Arbeitsphasen des Orchesters	Dauer <i>Blockseminar</i>
1	Lehrveranstaltungen: Werkanalyse [1CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15		Selbststudium (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		$\Sigma: 15 \text{ h}$		$\Sigma: 15 \text{ h}$	$\Sigma: 0 \text{ h}$
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 15 \text{ h} + 15 \text{ h} + 0 \text{ h} = 30 \text{ h}$ 30 h = 1 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden können auf der Basis ihres Instrumentalparts die musikalische Struktur der Gesamtpartitur erfassen und sind damit in der Lage, auf analytischem Wege zu einem tiefer greifenden Werkverständnis zu gelangen.				
3	Inhalte: Analysearbeit an Werken der Arbeitsphasen des Orchesters				
4	Lehrformen: Blockseminare im zeitlichen Umfeld der Orchester-Arbeitsphasen				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: Abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumentalbildung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent/in)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige und aktive Teilnahme				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2. und 2.2 „Kontexte“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: die jeweilige Fachdozentin/der jeweilige Fachdozent				
10	Sonstige Informationen: Die entsprechenden Unterrichtsangebote werden mit angemessenem zeitlichen Vorlauf bekannt gemacht, so dass auch für eine gründliche Vorbereitung hinreichend Zeit gegeben ist				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil „Mentales Training“					
Kennummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots regelmäßig nach Ankündigung	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: mentales Training [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h	Selbststudium (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 15 \text{ h} + 15 \text{ h} + 0 \text{ h} = 30 \text{ h}$ 30 h = 1 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Studierende sind in der Lage, die optimale Leistung punktgenau und in überzeugender Form abzurufen.				
3	Inhalte: Mentales Training ist wegen der besonderen Stresssituation Probespiel ein eminent wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Die Studierenden erlernen bei erfahrenen Psychologen und Mentaltrainern in Gruppen- oder Einzelunterricht die psychische Vorbereitung auf die Situation Probespiel und deren mentale Bewältigung. Darüber hinaus erarbeiten sie eine bestmögliche Präsentation ihres künstlerischen Auftretens.				
4	Lehrformen: Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: Abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumentalausbildung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – regelmäßige und aktive Teilnahme – selbständiges Üben der in den Unterrichten vermittelten Methoden				
8	Verwendung des Moduls: Wahlmodul 1./ 2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Die künstlerische Leiterin/ der Künstlerische Leiter des Orchesterzentrum NRW				
10	Sonstige Informationen: Zu dieser Thematik werden unterschiedliche Veranstaltungen regelmäßig angeboten. Die genauen Informationen dazu finden sich im Vorlesungsverzeichnis.				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil „Auftrittscoaching“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Auftrittscoaching [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h	Selbststudium (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		$\Sigma: 15 \text{ h}$	$\Sigma: 15 \text{ h}$		
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 15 \text{ h} + 15 \text{ h} + 0 \text{ h} = 30 \text{ h}$ 30 h = 1 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden haben für Ihr Auftreten auf dem Podium unter den Aspekten körperliche Präsentation und Bühnenpräsenz deutlich mehr Sicherheit erlangt.				
3	Inhalte: In der Arbeit mit Supervisoren und Coaches wird die körperliche Präsentation der Studierenden auf dem Podium (u.a. mit Hilfe von Videoanalysen) analysiert.				
4	Lehrformen: Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: Abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumentalbildung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – regelmäßige und aktive Teilnahme – selbständiges Üben der in den Unterrichten vermittelten Methoden				
8	Verwendung des Moduls: Wahlmodul 1./ 2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: die jeweilige Fachdozentin/der jeweilige Fachdozent				
10	Sonstige Informationen: -				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil „Kulturmanagement“ und Musiker-Recht“					
Kennummer	Workload 90 h	Credits 3 CP	Studien-semester frei	Häufigkeit des Angebots a) im Wintersemester c) im Sommersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: s) Seminar Kulturmanagement [2 CP] t) Seminar Musiker-Recht [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) s) 1 S x 2 h / W = 30 h t) 1 S x 1 h / W = 15 h	Selbststudium (15 W/S) a) 1 S x 2 h / W = 30 h b) 1 S x 1 h / W = 15 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		$\Sigma: 45$ h	$\Sigma: 45$ h		
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 45$ h + 45 h + 0 h = 90 h 90 h = 3 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Überblick und Kenntnisse über die maßgeblichen Belange des Kulturmanagements und der Managementaspekte eines Kulturbetriebs. Sie können Problemstellungen eines Kulturbetriebs anhand der im Seminar abgehandelten Managementaspekte eines Kulturbetriebs nachvollziehen. Gleichzeitig verfügen die Studierenden über die grundlegenden organisatorisch-rechtlichen Aspekte ihres Zukünftigen Berufs (TVK, Künstlersozialkasse etc.).				
3	Inhalte: g) Seminar Kulturmanagement: Einführung in die maßgeblichen Belange des Kulturmanagements wie z.B. Managementtechniken im Kulturbetrieb, Vertrags- und Arbeitsrecht im Kulturbetrieb, Kultursponsoring oder Kulturmarketing. Zusätzlich werden verschiedene Fallstudien eines Kulturbetriebs unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte des Kulturmanagements exemplarisch behandelt. h) Seminar Künstler-Recht: Im Seminar wird zunächst vermittelt, wie Bewerbungsunterlagen für Probespiele zu verfassen sind. Darüber hinaus werden vornehmlich verschiedene Aspekte der Orchestertarifverträge behandelt. So werden Verträge verschiedener Orchestertypen (z.B. Kultur- und Rundfunkorchester) gegenübergestellt; Lohnentwicklung, Sozialversicherung, Gestaltung der Arbeitszeit, Fragen im Zusammenhang mit selbständiger Tätigkeit sind außerdem Themen dieses Seminars. Es wird erläutert wie man sich in Gremien und Organisationen des Orchesterbetriebs engagieren kann.				
4	Lehrformen: q) Blockseminar r) Blockseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: Abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumentalausbildung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) a) selbständige Studienleistung im Rahmen des Seminars (unbenotet) b) selbständige Studienleistung im Rahmen des Seminars (unbenotet)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen – erfolgreich erbrachte selbständige Studienleistung				

8	Verwendung des Moduls: Wahlmodul 1./2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel Wahlmodul 1./ 2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel
9	Modulbeauftragte/r: Die künstlerische Leiterin/ der künstlerische Leiter des Orchesterzentrum NRW
10	Sonstige Informationen: -

Masterprüfung Studiengang Orchesterspiel:

Der Masterstudiengang „Orchesterspiel“ wird im Rahmen des Masterprojektes mit der Masterprüfung abgeschlossen; acht Teilnahmen an Probespielstrainings sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Masterprüfung

Das Masterprojekt besteht aus folgenden Teilen:

1. Prüfung im künstlerischen Hauptfach [in einer der vier Musikhochschulen in Nordrhein-Westfalen]:

vorzubereiten sind

- zwei ganze, probespielrelevante Werke
- zehn Orchesterstellen

Zu Beginn der Prüfung wählt die Prüfungskommission die zu spielenden Sätze der probespielrelevanten Werke sowie die in der Prüfung zu spielenden Orchesterstellen aus und teilt dies der/dem Studierenden mit.

Die Prüfung sollte in der Regel 45 Minuten nicht unterschreiten. Die Prüfung ist zu benoten. (3 Prüfer)

2. Prüfung in Kammermusik [im Rahmen eines durch das OZM|NRW veranstalteten Konzerts]:

Vortrag eines ca. 45-minütigen Programms mit dem Nachweis der umfassenden künstlerischen Kompetenz im eigenständigen Umgang mit der Musik unterschiedlicher Stilistiken (im Rahmen einer Prüfung oder eines öffentlichen Konzertes) Die Prüfung ist zu benoten. (3 Prüfer)

3. schriftlicher, reflektierender Teil

Der reflektierende Teil kann als Moderation mit dokumentierter Recherche (kurze schriftliche Ausarbeitung) zum Kammermusikkonzert erfolgen oder als schriftliche Arbeit. Es besteht die Möglichkeit, die schriftliche Arbeit zu einem Thema aus dem Bereich des theoretischen Studieninhalts zu schreiben (z.B. Kulturmanagement, Künstlerrecht etc.) oder auch als musikwissenschaftliche bzw. musiktheoretische Arbeit. Formen der Gruppenarbeit sollten mit den Themenstellern / Prüfern im Vorfeld definiert werden.

Der reflektierende Teil kann als Gruppenarbeit angefertigt werden, es muss jedoch erkennbar sein, welcher Anteil von welcher/welchem Studierenden stammt.

Für die Masterprüfung werden 16 CP angerechnet, die sich wie folgt aufteilen:

- künstlerisches Hauptfach: 7 CP
- Kammermusik: 7 CP
- reflektierender Teil: 2 CP

Die Masternote ergibt sich aus folgendem Schlüssel:

- Note künstlerisches Hauptfach x 4
- Note Kammermusik x 4
- Note reflektierender Teil x 2

Master-Note = \sum : 10